

# Ratschläge für Skifahrer

Autor(en): **Wyss, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-556492>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

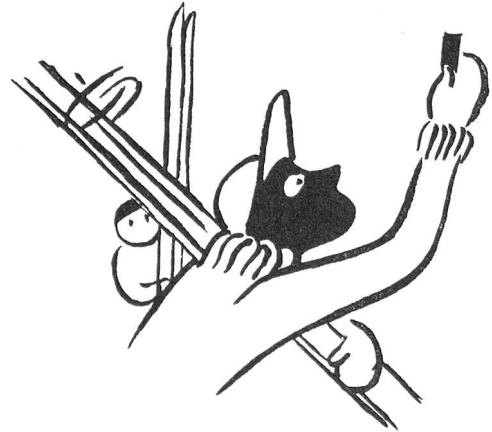
# RATSCHLÄGE FÜR SKIFAHRER

Von Dr. Rudolf Wyss

1. Jetzt sieht man wieder «Er» und «Sie»  
Zu Berge ziehen mit den Ski.  
So sei's da oben doppelt fein  
In Pulverschnee und Sonnenschein. —  
Und Alt und Junge skien friedlich,  
Wenn auch die Technik unterschiedlich.
2. Ist dir am guten Stil gelegen,  
Skischulen gibt es allerwegen.  
Vom Skisäugling zum halben Asse,  
Jedweder findet hier seine Klasse.  
Da kannst du dir die Technik holen,  
Die als die beste wird empfohlen.



3. Doch bleib nicht bei der Technik stehen.  
Skifahren heisst, auf Touren gehen.  
Die Technik ist ein Mittel nur,  
Zum Hochgenusse auf der Tour.  
Wer immer bleibt am Uebungshügel,  
Der ist ein Vogel ohne Flügel.
4. Betreff der Tour bedenk indessen,  
Dass sie dir wohl sei angemessen.  
Wer unterwegs sich übertut,  
Verliert die Freude und den Mut;  
Dem wird die schönste Tour zur Pein,  
Statt dass sie Freude sollte sein.



5. Mit einem Run zur Eisenbahn  
Fängt öfters deine Skifahrt an.  
Dabei bewährt sich eine List:  
Sofern dir dieses möglich ist,  
Kauf dir das Billett tags vorher,  
So kommst du besser in den Kehr.
6. Und brauchst nicht unter Angst und Schwitzen  
Mit deiner Ski und Stöcke Spitzen,  
Die Menschenmengen zu zerteilen,  
Die auch, wie du, zum Zuge eilen.
7. Gehst du als «Sie» mit einem «Er»,  
Sei klug und chlöne nicht zu sehr;  
Ansonsten bist du selber schuld,  
Verliert «Er» endlich die Geduld.



8. Gehst du als «Er» mit einer «Sie»,  
Dann renne und forciere nie;  
Denn, stürmst du rücksichtslos voraus,  
Kommt deine «Sie» kaputt nach Haus.

9. Bist du bereits ein Veteran  
Und spurst nicht mehr so ring voran,  
Lass neidlos auf den langen Touren  
Zuweilen auch die Jungen spuren.

10. Die ziehen zwar zum grossen Teil  
Die Spuren aufwärts viel zu steil.  
Probier, sie freundlich zu belehren,  
Dass man mit klug gewählten Kehren  
Die steilen Hänge leichter nimmt,  
Als wenn man stotzig obsi klimmt.



11. Hältst du in einer Hütte Rast,  
Benimm dich als ein netter Gast.  
Vom Schnee mach Schuh und Kleider rein,  
Bevor du trittst zur Tür hinein.

12. Vermeide allen Lärm und Krach,  
Sobald du unterm Hüttendach.  
Dir selber und dem Hüttenwart  
Wird dadurch der Verdruss erspart.

13. Bei deinen Touren sei dir klar  
Der Laui- und Schlechtwetterg'fahr.  
Studier drum wohl, missacht dies nicht,  
Den Wetter- und den Lauibricht.

14. Wähl eine sichere Gegend aus;  
Bleib schliesslich auch einmal zu Haus.  
Glaub nicht, der Sonntag sei vertan,  
Steigst du nicht mit den Ski bergan.

15. Sei im Gelände auf der Hut;  
Prüf Wetter, Schnee und Steilhang gut.  
Der Hang, der gestern harmlos war,  
Leicht ist er heute voll Gefahr.

16. Wenn es im Schnee auf einmal kracht,  
So heisst das: Mensch, gib acht! Gib acht,  
Ob nicht ein Schneebrett dich bedroht  
Mit plötzlicher Lawinennot.

17. Bevor dich packt der Laui Wucht,  
Such deine Rettung in der Flucht.  
Such, dass der Laui du entrinnst,  
Indem du ihren Rand gewinnst.

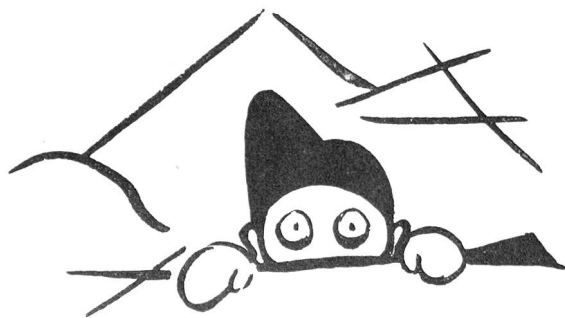


18. Wenn dich die Laui doch errafft,  
Dann wehre dich mit aller Kraft,  
Dass du auf ihrem Rücken treibst,  
Und nicht verschüttet liegen bleibst.

19. Bist du ein guter Skitourist  
Und überdies auch Alpinist,  
Dann magst an schönen Frühlingstagen  
Die Skifahrt über Gletscher wagen.

20. Indes bedenke wohl dabei,  
Die Gletscher sind nicht spaltenfrei.  
Die Spalten sind nur zugedeckt.  
Doch lauern sie im Schnee versteckt;  
Du mögest laufen, fahren, schwingen,  
Gib acht, dass sie dich nicht verschlingen.

21. Drum, wer die Spaltentücke kennt,  
Auf Firn und Gletscher niemals rennt.  
Vorsicht und Umsicht sind auch hier  
Des Skitouristen höchste Zier.



22. Sind dir zu hoch die Berg und Hügel,  
Häng dich an einen Skiliftbügel,  
Vertrau dich einer Sesselbahn,  
So kommst du mühelos hinan.  
Doch treibe dieses nicht als Norm;  
Wer selber steigt, der kommt in Form.